

Altes vedisches Wissen neu angewandt:

„Heile die Atmosphäre
und die Atmosphäre
heilt dich“

Die heutige Zeit ist geprägt vom globalen Ungleichgewicht in der Natur. Berichte über den gefährdeten Zustand der Erde sind uns bekannt. Die Zerstörung von Wäldern, Verseuchung der Meere und anderer Lebensräume führt zur Ausrottung von Pflanzen- und Tierarten. Die Schädigung der Ozonschicht bedroht das gesamte Leben auf diesem Planeten, die Auswirkungen des Klimawandels sind überall sichtbar. Vergiftung von Luft und Wasser, saurer Regen, Radioaktivität, Elektromog, Chemtrails, künstliche Düngemittel und Pestizide führen zum Verlust des lebenserhaltenden Mutterbodens, was unsere Nahrungsmittelversorgung bedroht.

In vielen Ländern werden immer mehr Böden ausgelaugt, auf denen kaum noch etwas wächst. Schädlinge nehmen überhand und selbst durch den Einsatz von Pestiziden werden kaum noch Erfolge in der Schädlingsbekämpfung erzielt.

Die Natur hat sich schon lange gegen diese übermäßige Ausbeutung und Schädigung gewehrt. Erdbeben, Überschwemmungen, Stürme und Orkane, Wüstenbildungen und drastische Klimaverschiebungen haben bedenklich zugenommen. Sie will uns zeigen, dass etwas nicht mehr in Ordnung ist. Wir sollten umdenken. Aber ist es damit nicht längst zu spät? Vor allem, wenn man bedenkt, wie träge dieses Umdenken meist vonstatten geht und wie endlos lange es dauert, bis tatsächlich etwas in die Tat umgesetzt wird. Hat die Erde überhaupt noch eine

HOMA-Anbau: Erfolgreiche Ernten und Heilung der Natur

Von Bernd Frank

Chance? Wir sagen ja und wissen warum. In den alten überlieferten Sanskritschriften, den Veden, sind Geheimnisse verborgen, die es ermöglichen, mithilfe gewisser Handlungen gewaltige Kräfte zu entfesseln, welche die Natur wieder besänftigen und in einen harmonischen Zustand bringen. Dadurch wächst und gedeiht alles so gut, wie es bisher in dieser Form nicht gekannt wurde.

In den alten Sanskritschriften über „Ayurveda“ (Wissen vom Leben) und im „Kalki-Purana“ wird auf diese Zeit der massiven ökologischen und psychisch-seelischen Verschmutzung hingewiesen und eine Hilfe mit HOMA geboten. Die Veden nennen dies das „Kalki-Zeitalter“. In Sanskrit bedeutet „kalki“ Verschmutzung. Im alten vedischen Wissenschaftssystem findet HOMA, Dank seiner heilsamen reinigenden Wirkung, Anwendung in vielen Bereichen, wie der Bioenergetik, Psychotherapie, Medizin, Land- und Forstwirtschaft, einschließlich Biogenetik und Klimatechnik.

Ohne Unterstützung von Seiten der Menschen ist die Erde nicht mehr in der Lage, sich von den Störungen des Ökosystems zu erholen.

Die Veden sind in der Sanskritsprache verfasst und die erste der Menschheit gegebene Offenbarung. Ihre Weisheit drang durch alle Zivilisationen. Seit der Schöpfung sind ganze Zeitalter vergangen und Kontinente wurden durch Umwälzungen auf der Erde geteilt. Die Menschheit wurde über die Erde verstreut.



Der HOMA-Hof Heiligenberg



Die Bienen fühlen sich hier wohl.



Eine riesige Rote Beete

Sanskrit und die Veden sind das gemeinsame Erbe der gesamten Menschheit. Die Veden bringen Licht in alle Bereiche der Schöpfung. Sie beschreiben verschiedene Arten von Energien und nennen auch einen Weg für das harmonische Wirken dieser Energien. Das Ziel sind Frieden und Wohlergehen auf der gesamten Erde. Die Veden zeigen uns den Weg zur Befreiung von Elend und Not und zur Verwirklichung des eigenen Selbst. Zusammen mit der Feuertechnik *Agnihotra* wurden im Jahr 1944 fünf Richtlinien aus dem alten Wissensschatz der Veden wiederbelebt, die nicht nur zu einem harmonischen und glücklichen Leben verhelfen, sondern zur Erfahrung und zum Erleben der Allgegenwart Gottes führen können. Diese fünf Richtlinien, „*der fünffache Pfad der Veden*“ enthält die Quintessenz aller Religionen.

In den Sanskritschriften stehen tiefgreifende Geheimnisse zu allen Vorgängen des gesamten Kosmos.

Die Veden behandeln unter anderem verschiedenste Wissenschaftszweige wie Menschheitsgeschichte, Abstammungslehre, Klimatechnik, Biologie, Biogenetik, Physik, Medizin (Ayurveda), Astronomie, Astrologie, die verschiedensten Erkenntniswege, das Wissen über Yoga sowie Erkenntnisse aus dem Elementarbereich und vieles mehr. Die vedische Wissenschaft von den Schwingungen gibt eine Fülle von Anregungen, wie mit Hilfe von Feuertechniken und Mantras Einfluss auf das Gemüt und die Lebensenergie *Prana* genommen werden kann. Durch bestimmte Wortverbindungen werden bestimmte Wirkungen auf die Atmosphäre ausgeübt, die sich wiederum auf das Gemüt und *Prana* auswirken. Die Äußerung besonderer Mantras in Verbindung mit Reinigungsvorgängen mittels vedischer Feuertechniken, *HOMA* genannt, hat eine Wirkung auf das Gemüt. In den Veden wird für die Reinigung der Atmosphäre der zentrale Gedanke



Agnihotrazubehör:
Ghee (Butterfett) • Kudhug • Reis

beschrieben: „*Heile die Atmosphäre und die Atmosphäre heilt dich.*“

Die Veden sprechen von drei Welten, *Trilokas*, die sich auf unsere Erde, die Atmosphäre und die Stratosphäre beziehen. Die Ursachen für alle materiellen Wünsche liegen innerhalb dieser drei Bereiche. Die Veden nennen eine Methode, wie mittels vedischer Feuertechniken nach genauesten Vorschriften diese drei *Trilokas* gereinigt werden können, was zu allgemeinem Frieden und Wohlergehen führt. Die Reinigung dieser *Trilokas* hat eine direkte Beziehung zum menschlichen Glück.

Glück und Glückseligkeit sind ein Gemütszustand, der umso vollkommener ist, je mehr das Gemüt von Spannungen befreit ist, die zur Unruhe führen. Solche vedische Feuertechniken werden am *HOMA-Hof Heiligenberg* in Verbindung mit der Landwirtschaft praktiziert. Der *HOMA-Hof Heiligenberg* wurde auf Initiative von Horst Heigl im Dezember 1988 von einer Gruppe Menschen als Gemeinschaft für *HOMA-Landwirtschaft e. V.* ins Leben gerufen. Horst Heigl war Anfang der 70er Jahre auf der



Gemeinsames Pflanzen



Dieser Fenchel hat viel Kraft!



Agnihotra-Feuer bei Sonnenaufgang



Horst und Birgitt Heigl am Teich

Suche nach spirituellen Meistern und so führten ihn auch Reisen nach Indien. Von Yoganandas Nachfolger Swami Hariharananda erhielt er eine persönliche Einweihung in den Kriya-Yoga und Meditationstechniken. 20 Jahre lang unterrichtete er als Referent an Volkshochschulen in Süddeutschland, wodurch er Tausenden von Interessierten, unabhängig von ihren finanziellen Mitteln, einen Zugang zum Hatha-Yoga, später auch zur Meditation, ermöglichte.

Durch seine umfassenden Erfahrungen und tiefen Erkenntnisse bietet Horst Heigl eine große Hilfe für Suchende und ist die geistige Führungskraft am HOMA-Hof Heiligenberg. Mit Liebe, Geduld und enormem Einsatz ist er für die Menschen da und gibt immer wieder Hinweise und Hilfen zur Umsetzung im Alltag. So versuchen die Mitglieder am HOMA-Hof alle Tätigkeiten, die sie verrichten, für Gott zu tun und ihr Bewusstsein immer wieder nach oben auf das göttliche Licht hin auszurichten. Neben vielem anderen lehrt er uns die Anwendung der vier Elemente und kann uns in unserer geistigen Entwicklung mit seiner Hilfe weiterführen.

1974 suchte ihn Vasant Paranjpe auf, ein Kenner des Sanskrit, der ihm die vedische Feuertechnik *Agnihotra* zeigte. Etliche, die an der Durchführung der vedischen Feuertechniken zur Reduzierung der Umweltverschmutzung Interesse zeigten, praktizieren im Bodenseeraum und anderen Orten seither diese Feuertechniken.

Am HOMA-Hof Heiligenberg, der 1988 auf Anregung von Vasant Paranjpe und auf Initiative von Horst Heigl entstand, werden diese Erkenntnisse im Bereich der Landwirtschaft angewendet und öffentlich zugänglich gemacht. Die Gemeinnützigkeit unseres Vereins mit HOMA ist im Bereich des Umweltschutzes anerkannt. Dieses Umweltschutzprojekt nach vedischer Art ist in Europa einzigartig.

Heute bewirtschaften wir mit etwa 60 Mitgliedern und Interessierten ehrenamtlich 8 von 20 ha Land kontrolliert biologisch auf der Grundlage von vedischem Wissen. Die von uns erprobte HOMA-Methode ist ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz, indem sie unter anderem reinigend auf die Atmosphäre wirkt, was zu besserer Luft-, Wasser- und Bodenqualität führt.

Ein Anliegen des HOMA-Hofs ist es, die HOMA-Methode, die wir anwenden, praktisch nachvollziehbar und überprüfbar zu machen. Zusätzlich zu den hohen Energieschwüngen, die durch regelmäßige Durchführung der HOMA-Methode entstehen, versuchen wir in Achtsamkeit, Liebe und Freude mit der Natur und den Lebewesen umzugehen. Unsere Mitglieder bringen in ihrer Freizeit einen enormen Einsatz, die eigenen Interessen werden für diese große Sache zurückgestellt, damit andere davon profitieren können.

Die HOMA-Feuertechnik, die auf dem Biorhythmus von Sonnenauf- und Sonnenuntergang beruht, wird *Agnihotra* genannt. Hierbei werden getrockneter Kuhdung, Ghee (geklärte Butter) und Reis verbrannt, wobei ein spezielles Mantra (Wort-Klang-Kombination) gesungen wird. Beim Verbrennen dieser organischen Substanzen in einem pyramidenförmigen Kupfergefäß entstehen wertvolle reinigende und harmonisierende Energien. Diese werden in die Atmosphäre geleitet und sind ebenfalls in der verbleibenden Asche enthalten. Die hoch energetische Asche wird am HOMA-Hof Heiligenberg äußerst erfolgreich als biologischer Dünger in der Landwirtschaft eingesetzt.

„Agni“ bedeutet in der Sanskritsprache Feuer und „Hotra“ heilen. Sanskrit gilt als vollkommene Sprache, weil die Aussprache eines jeden Wortes genau identisch mit dessen kosmischen Klang-Schwingungsmuster ist. Der Wortinhalt ist also identisch mit dem Wortklang.

Agnihotra ist einfach zu erlernen und kann von jedem durchgeführt werden. Am HOMA-Hof Heiligenberg können Sie die Durchführung dieser Feuertechnik kostenlos erlernen und die dazugehörigen Materialien erwerben.

In der Landwirtschaft werden die HOMA-Methoden angewandt, um die Atmosphäre, den Boden und die Pflanzen zu behandeln und um Schädlingen und Krankheiten vorzubeugen, bzw. aufgetretene Fälle zu behandeln. Durch diese speziellen HOMA-Feuertechniken erzeugen wir eine Asche, die als biologischer

Dünger alles übertrifft, was man bisher verwendet hat. Wissenschaftler fanden heraus, dass in der *Agnihotra*-Asche 94 Elemente des Periodensystems enthalten sind.

Die heranwachsenden Pflanzen werden mit einem Gemisch aus *Agnihotra*-Asche und Wasser gedüngt. Dieser besondere Dünger stärkt die Pflanzen. Für eine Pflanzennährlösung werden bis zu vier Esslöffel *Agnihotra*-Asche und bis zu vier Esslöffel pulverisierten, getrockneten Kuhdung in etwa 5 Liter Wasser vermischt an die Pflanzen gegeben. Eine Nährlösung zum Versprühen kann hergestellt werden, indem bis zu vier Esslöffel *Agnihotra*-Asche mit etwa 5 Liter Wasser vermischt werden, drei Tage stehen gelassen, dann durch ein feines Sieb gefiltert, hilft diese Spritzlösung, um Pflanzen vor Insekten und Krankheiten zu schützen. Durch die verschiedensten vedischen Feuertechniken werden durch das Verbrennen von getrocknetem Kuhdung und Ghee in einem kupfernen Pyramidengefäß minusgeladene Ionen freigesetzt, die wie ein Katalysator auf das Pflanzenwachstum wirken. In der HOMA-Atmosphäre entwickeln die Pflanzen Netzwerke von Blattnerven, die zylindrisch und größer als normal sind. Dadurch können Wasser und Nährstoffe leichter in die Pflanze gelangen. Außerdem erhöht die *Agnihotra*-Asche den Anteil des wasserlöslichen Phosphors, der aus dem Boden gezogen werden kann. Die HOMA-Atmosphäre fördert auch die Entstehung von Chlorophyll und somit das Atmen der Pflanze. Dadurch wird das System des Sauerstoff-Kreislaufs in der Natur unterstützt. Große Unterschiede bestehen in der Zellstruktur der Pflanzen, die in HOMA-Atmosphäre aufwachsen. Gemüse- und Obstarten haben eine ausgezeichnete Qualität an Gewebe, Ge-

schmack, Farbe und Kern- bzw. Samen-größe. Ein wichtiger Bestandteil der Arbeit auf dem Feld ist das Einbringen von Luft und *Homa*-Asche in den Boden. Dies reichert den Boden nicht nur mit lebensfördernden Schwingungen an, sondern hilft, die Mengen an Kalium, Stickstoff und Spurenelementen im Boden zu stabilisieren. Hier gedeihen auch

die Regenwürmer, die sich dank gesteigerter Hormonproduktion rascher vermehren und für mehr Feuchtigkeit und Humus sorgen.

Auch Bienen werden von *Homa*-Energien angezogen- und erfüllen mit deren Hilfe ihre Bestäubungsaufgabe noch effizienter. Außerdem produziert die Biene in HOMA-Atmosphäre ein besonderes Hormon, das, im Honig konsumiert, bei Menschen das Immunsystem stärkt. Alles in allem ist die HOMA-Anwendung ein aktiver Beitrag zum Umweltschutz, weil sie die Atmosphäre reinigt und die Qualität von Luft, Wasser und Boden verbessert.

Es gibt in der ganzen Welt viele beeindruckende HOMA-Projekte, von denen einige wissenschaftlich begleitet wurden. Wissenschaftliche Untersuchungen und Dokumentationen im Bereich HOMA-Landwirtschaft wurden mit großem Erfolg auf über 1000 ha Versuchsgelände u. a. in einigen Ländern wie Peru, Chile, Venezuela und Indien durchgeführt.

Ergebnisse hierüber sind unter www.homatherapy.info zu finden.

Die HOMA-Methode können Sie bei uns kostenlos erlernen. Hunderte von Besuchern, die jedes Jahr zu uns kommen, sind von der HOMA-Anbaumethode und der Qualität des Gemüses begeistert und sehen ein gutes Beispiel darin, diese Methode selbst anzuwenden. Wir sind um jede Hilfe dankbar, so können Sie auch Fördermitglied des Vereins werden oder den HOMA Hof Heiligenberg finanziell mit einer Spende unterstützen und u. a. die Verbreitung des vedischen Wissens um *Agnihotra* fördern.



Eine reiche Apfelernte

Zur Entstehung des Fünffachen Pfades und Wiederbelebung der Veden sind zwei Bildbände mit den Titeln „*Akkalkot*“ und „*Shivapuri*“ erschienen, sowie das Büchlein „*Der kleine Fakir Namu und der Fünffache Pfad*“.



Weitere Informationen:

www.heigl-verlag.de

www.homa-hof-heiligenberg.de

Gemeinschaft für HOMA-Landwirtschaft e.V.

Projektleiter Horst Heigl

Oberhaslach 6 • D-88633 Heiligenberg

Tel.: 07554-283 • Fax: 07552-938756 • info@homa-hof-heiligenberg.de

Spendenkonto: Gemeinschaft für HOMA-Landwirtschaft e.V.

Sparkasse Salem-Heiligenberg • BLZ: 69051725 • Kt.-Nr. 2042356